

Im Einsatz für die Natur

Kathy Beys - Stiftung schreibt wieder einen Umweltpreis aus

Aachen (gmb). - Der Aachener Umweltpreis für das Jahr 1996, diesmal mit 10 000 Mark dotiert, ist ausgeschrieben. Er soll in diesem Jahr gemeinschaftliche Aktivitäten fördern, die Vorbildhaftes im ökologischen wie im sozialen Netzwerk leisten. Kurz gesagt: es sollen Menschen ausgezeichnet werden, die gemeinsam etwas für die Natur tun.

Die Aachener Stiftung Kathy Beys vergab erstmalig 1995 einen „Aachener Umweltpreis“, der jährlich für besondere ökologische Projekte und Aktivitäten vergeben werden soll. Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen können sich beteiligen.

Durch den diesjährigen Umweltpreis sollen Menschen in der Region Aachen angeregt werden, ökologische Projekte in eigener Initiative durchzuführen.

B. Stephan Baldin, Vorstand der „Aachener Stiftung Kathy Beys“, nennt einige Beispiele für preiswürdige Aktivitäten:

„Fassadenbegrünungen und Zisternen können angelegt werden. Kleingartenanlagen können störende Zäune wegnehmen. Gruppen können Bachpatenschaften übernehmen und einen Gewässerabschnitt betreuen oder es kön-



Neben dem „Mann mit der Flöte“ im Elisengarten präsentieren Beigeordneter Heiner Jüttner, Bürgermeisterin Ortstein und der Vorstand der Stiftung, Stephan Baldin (von rechts) das Plakat des diesjährigen Aachener Umweltpreises.

Foto: Geurten

nen Nistmöglichkeiten für Tiere geschaffen werden.“ Jedes Jahr wird für den Preis ein neues Thema vorgegeben, das z.B. aus dem Bereich Umweltpädagogik, Natur-

schutz, Landschaftspflege, Energieeinsparung, ökologische Landschaftsgestaltung oder anderen den Umweltschutz betreffenden Themenbereichen stammen kann. Die

Projekte sollen ökologische Lösungen präsentieren, die kontinuierlich weitergeführt werden, nach Möglichkeit privater Initiative entstammen und im weitesten Sinne Dritte zum nachahmen oder mitmachen anregen.

Die „Aachener Stiftung Kathy Beys“ wurde 1988 von Kathy Beys-Baldin unter dem Namen „Mensch und Natur“ gegründet.

Frau Beys-Baldin, die im Juni 1995 plötzlich im Alter von 45 Jahren verstarb, hat die Stiftung zum Erbe ihres Vermögens eingesetzt. Bereits seit 1989 unterstützt die Stiftung eine Vielzahl von Umweltschutzprojekten.

Die Stadt Aachen begrüßt die Aktivitäten der Stiftung ausdrücklich, wie Bürgermeisterin Ortstein und der Beigeordnete Heiner Jüttner bei der Vorstellung des diesjährigen Umweltpreises betonten. Die Preisverleihung wird im November erfolgen.

Bewerbungen für den „Aachener Umweltpreis 1996“ sind bis zum 22. September bei der Aachener Stiftung Kathy Beys, Postfach 370 148, 52035 Aachen, einzureichen. Unter der gleichen Anschrift können auch die Ausschreibungsunterlagen angefordert werden.